

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Der Generalbauinspektor
für die Reichshauptstadt
Handbuch „Das Deutsche Theater“

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Eingang 15. SEP. 1941

Angaben über das Opernhaus in Königsberg (Pr.)

<i>Mr.</i>	<i>D.</i>	<i>U</i>	<i>Teo</i>
<i>Jah.</i>	<i>16. IX</i>	<i>23/9</i>	<i>25/9</i>

Anlage zum Schreiben vom 15. Dezember 1940.

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildgardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

-
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Die Stadt.
 2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Variété — Kabarett*)
 3. Bauherr: Sozietät der Aktionäre des Schauspielhauses zu Königsberg (Pr.)
 4. Architekt: Oberbaudirektor Valerian Müller
 5. Baujahr(e): 1806/8
 6. Tag der Eröffnung: 9. März 1808
 7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
 - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)
 - 1) 1.7.1808 bis auf die Umfassungsmauern abgebrannt.
 - 2) Neubau des Bühnenhauses u. Instandsetzung des Daches über dem
 - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*) Zuschauerraum.
 - c) Baujahr(e): 1) Wiedereröffnung am 8.12.1809
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:
 - 3) von 1914 — 1917 wurde das Theater von der Theateraktiengesellschaft der Heeresverwaltung zu Lazarettzwecken zur Verfügung gestellt. Wiedereröffnung des Theaters nach vollständiger Renovierung am 27.8.1918.

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr:

2) Theateraktiengesellschaft

f) Architekt:

taq 9382) Ziviling. Georg Thulke; Ausführung: Baufa. O.E. Spitnick,
Königsberg (Pr)

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*) Bühnenwagen

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne**)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.*) Eine Gehäknerierung
Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*) (grosse Bühnen-
breite) und
eine Tischversenkung.

Höhe vom Bühnenboden: 19,35 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*) 2,2 m über Bühnenboden

~~1 fahrbare~~ Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 2

Anzahl der Lampen: 46

Oberlichter, Anzahl: 6 (davon 1 am Portal)

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 86

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 1.056 ; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl
der Stehplätze: --

b) bei der Eröffnung des Theaters: ca. 1150 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Niederdruck-
dampfheizung; Be-u. Entlüftung mittels automatischer Entlüftungs-
klappen bei einem Druck von 45 $\frac{\text{kg}}{\text{m}^2}$.

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —
Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder
b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen
Gebäuden?) 1

c) Magazinfläche im Hauptbau 900 qm — außerhalb 1.330 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:	28 Pers.	d) Ballett:	21 Pers.
b) Chor:	44 "	e) Techn. Kräfte:	141 "
c) Orchester:	61 "	f) Verwaltung:	20 "

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

Seite 3) des Fragebogens betr. Handbuch „Das Deutsche Theater“

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)
- a) Wichtige Uraufführungen: "Carmen" als 1. deutsche Aufführung im Juli 1879
Wien, Hofoper 23. Oktober 1875!
- b) Bedeutende Künstler: August v. Kotzebue-Direktor von 1814/15, Sophie Schröder-1824, Richard Wagner-1837, Adolf Sonnenthal-1855, Emil Devrient-1858, Max Staegemann-1876/79, Emil Jannings, Frieda Leider.
- c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?
Vorstellungen für Kreisleitung.
15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: 48.000 cbm. **)
16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: rd. 2.000 cbm. **)
17. Baukosten (ausschl. Grundstück): 105.203 Reichstaler, nach dem Brand a) des Erstbaus**) 75.000 Reichstaler.
b) größerer Umgestaltungen**) 1.200.000 Reichsmark
18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde
a) nach der letzten Zählung 337.000 Einwohner
b) bei Eröffnung des Theaters ca. 51.000 **) *Abl. Q6*
19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): nicht bekannt.
20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — nein*)
21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale — *Fotokopien* — Lichtpausen, Maßstab 1: *)? nur Grundrisse.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)? Bruno Leiding, Königsberg (Pr),

Mayer-Waldeckstr. 30 *mit 10%*.

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): Student der Ostmark (Graph. Kunstanstalt, Kbg. (Pr), Der deutsche Osten (Danziger Vorposten), Der ostpreußische Erzieher (Gauverlag Bayr. Ostmark-Bayreuth)

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? nein.

Abgeschlossen: Königsberg (Pr) den 11. September 1941.

Städtische Bühnen

Königsberg Pr.

(Unterschrift)

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses neuester Fassung, wie ihn die Technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse größerer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Maßangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

beigefügt.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln